

Die Annahme, dass nach dem Ende der Eisperiode eine Tundravegetation den Boden des in Rede stehenden Kreises bedeckt habe, weist der Verfasser zurück.  
H. Trautschold.

**Wissenschaftliche Privat-Bibliotheken.** Der Herausgeber des „Verzeichnisses von Privat-Bibliotheken“, G. Hedeler in Leipzig, wird dem kürzlich erschienenen I. Band (Amerika) demnächst den III. Band (Deutschland) folgen lassen. Um diesen wichtigen Teil möglichst vollständig zu gestalten, besonders hinsichtlich wissenschaftlicher und technischer Sammlungen, richtet derselbe an alle Besitzer hervorragender Bibliotheken die Bitte, ihm, soweit nicht schon geschehen, Angaben über Bändezahl, Sonderriechung etc. ihrer Bücherbestände zur unentgeltlichen Benützung zu senden. Bei den im I. Band kurz beschriebenen 601 amerikanischen Privatbibliotheken fanden Sammlungen unter 3000 Bänden nur dann Aufnahme, wenn hoher Wert, Seltenheit etc. dies rechtfertigten, oder wenn es sich um bedeutendere Spezialsammlungen handelte. Eine ähnliche Begrenzung ist auch für die übrigen Bände nötig. Neben Büchersammlungen litterarischer oder allgemeiner Richtung werden wissenschaftliche und technische Fachbibliotheken gerade im III. Band ganz besonders berücksichtigt. Für die Allgemeinheit dürfte das „Verzeichnis“, dessen Benützung ein jedem Band beigegebenes Sachregister erleichtert, auch insofern Interesse bieten, als dasselbe dazu beitragen kann, dass manche wichtige im Privatbesitz befindliche und daher gegenwärtig meist nur Wenigen bekannte Bücherschätze bei wissenschaftlichen und litterarischen Forschungen mehr als bisher zu Rate gezogen werden. Wer sich des Besitzes einer geeigneten Fach- oder Hausbibliothek erfreut, sollte die Mühe einer kurzen Mitteilung nicht scheuen.

## Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

**Botanischer Verein der Provinz Brandenburg.** Die Sitzung vom 12. März 1897 eröffnet der Vorsitzende Prof. K. Schumann, indem er den Mitgliedern Kunde giebt von dem erfolgten Ableben mehrerer Mitglieder, des Herrn Schlossgärtners W. Freschke in Lübbenau, des Herrn Apothekenbesizers F. Leidolt in Belzig und des Herrn L. Kärnbach; zur Erinnerung an den letzteren spricht Custos P. Hennings etwa folgendes: Ludwig Kärnbach wurde am 22. Mai 1864 auf dem Gute seines Vaters, Klein bei Posen, geboren, besuchte in Posen bis zur Sekunda das Gymnasium und erlernte dann die Gärtnerei. Als Volontär im botanischen Garten in Berlin beschäftigte er sich eingehend mit Kryptogamen, besonders Pilzen; die Ergebnisse dieser Forschungen sind in den Verh. Bot. Ver. Brandenb. niedergelegt. Im Frühjahr 1886 bereiste er mit O. Kuntze den Kaukasus und das südliche Russland. 1887 ging er als Beamter der Neu-Guinea-Kompagnie nach Kaiser Wilhelmsland, wo er sich auf verschiedenen Stationen bis 1891 aufhielt. 1889 begleitete er Dr. Lauterbach auf der Gogol-Expedition. 1892—1893 stand er in den Diensten der Ostafrik. Plantagengesellschaft, von der er nach Sumatra und Malacca gesandt wurde. 1893 kehrte er zurück und trat alsdann wieder in die Dienste der Neu-Guinea-Kompagnie, später bereiste er Borneo und siedelte sich sodann bei Friedrich-Wilhelmshafen an, wo er besonders Koprahandel betrieb. Am 1. Dezember 1896 starb er an Bord seines Kutters „Dora“ an einem Leberleiden. — Der Vors. teilt alsdann mit, dass die diesjährige Frühjahrsversammlung wahrscheinlich in Gemeinschaft mit den bot. Vereinen von Danzig, Bromberg und Posen abgehalten werde. — Der Ehrenvorsitzende Prof. P. Ascherson legt mehrere Schriften vor: L. Geisenheyner, über Ueberpflanzen; J. B. Scholz, Vegetationsverhältnisse des preussischen Weichselgeländes; Dr. E. Lehmann, I. Nachtrag zur Flora von Polnisch-Livland (vgl. Allg. Bot. Zeitschr. II [1896] p. 10). — Dr. F. Moewes legte die neue Auflage von L. Lewin, Lehrbuch der Toxikologie, vor. — Dr. G. Lindau legte bemerkenswerte anatomisch-physiologische Litteratur vor. — Dr. H. Harms sprach über die Beziehungen zwischen Blüten und Ranken bei den Passifloraceen. Nachdem Wyd-

ler und Eichler die richtige Deutung für die Stellung der Blüten und Ranken bei einem Teile der *Passiflora*-Arten gefunden hatten, setzte Schenk (in Biologie d. Lian.) einige Vertreter anderer Gattungen in Vergleich mit den bekannten *Passiflora*-Arten. Beim Studium einer beträchtlichen Anzahl Arten aus fast allen Gattungen der Familie ergab sich nun die Thatsache, dass die Ranken überall wesentlich dieselbe Stellung im Verhältnis zu den Blüten einnehmen, so dass man den Satz aussprechen kann, die Ranke der Passifloraceen sei hervorgegangen aus dem Stiel der Mittelblüte eines einfachen oder verzweigten axillären Dichasiums. Wenn das Dichasium die bei den P. verbreitetste Form des Blütenstandes ist, so lassen sich in der Ausbildungsweise desselben verschiedene Formen unterscheiden je nach dem Grade der Verzweigung. Die oberhalb der Ranke oder des axillären Blütenstandes auftretenden Beiknospen, denen in der Region der Ranken und Blüten die weitere Verzweigung des Sprosses obliegt, wachsen in manchen Fällen nicht zu Laubsprossen, sondern zu Blütenständen verschiedener Art aus. Da die Mehrzahl der Arten dieser Familie Kletterpflanzen darstellt, so wird man geneigt sein, die wenigen aufrechten Arten, die daneben vorkommen, auf jene zurückzuführen; indessen lässt sich nur für diejenigen Arten eine Abstammung von kletternden wahrscheinlich machen, die entweder noch deutliche Spuren nicht völlig zur Ausbildung gekommener Ranken oder ausgesprochen xerophytischen Charakter zeigen. — Prof. P. Sorauer sprach über eine Krankheit der Zuckerrüben, die er „Bakterielle Gummosis“ nennt. Seine Ansicht, dass Bakterien die Erreger der Krankheit sind, wird dadurch bestätigt, dass es Dr. Busse gelungen ist, die Krankheit durch Impfung zu übertragen. Die Rüben färben sich an den Schnittflächen schnell schwarz, da ein schwarzer, syrupartiger Saft aus den Gefässen tritt. Des Vortr. Versuche haben gezeigt, dass die Krankheit durch starke Düngung bei gleichzeitiger andauernder Dürre befördert wird. — Custos P. Hennings legt einen Pilz vor, der sich an einem aus Kamerun eingeführten Oelpalmenstamme im Treppenhause des hiesigen bot. Museums in grosser Menge entwickelt hatte; er nennt denselben *Pleurotus importatus*. — Geh.Rat L. Wittmack teilt mit, dass Bonnet bezüglich der amerikanischen Heimat der Bohnen zu denselben Resultaten gelangt sei, wie er selbst. — Oberlehrer R. Beyer legt eine von ihm bei Rixdorf bei Berlin gesammelte kahle Form von *Cerastium semidecandrum*, die gewöhnlich als *C. macilentum* bezeichnet wird, vor. Dieselbe ist *Holosteum umbellatum* sehr ähnlich und wird wohl häufig mit dieser Art verwechselt.

Dr. P. Graebner - Friedenau-Berlin.

„Exposition internationale“ in Brüssel. In Brüssel findet 1897 eine „Exposition internationale“ statt, welche auch eine Sektion für Wissenschaften enthalten wird. Für diese Sektion sind mehrere Preise ausgeschrieben, u. a. ein Preis von 600 Fres. für das beste Verfahren zum Konservieren von Pflanzen für Museen. Das Verfahren muss billig sein und ebenso eine Konservierung der Form wie der Farbe bewirken. Ferner ein Preis von 300 Fres. für das beste Handbuch über Pflanzenkrankheiten in Verbindung mit einer Sammlung einschlägiger Objekte. Anmeldungen bis 15. April an das Gouvernement der Ausstellung. (Oesterr. bot. Zeitschr.)

Grosse allgemeine Gartenbau-Ausstellung in Berlin vom 28 April bis 9. Mai 1897. Die Ausstellung wird veranstaltet zur Feier des 75jährigen Bestehens des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den preussischen Staaten und findet statt im Treptower Parke zu Berlin. Ausser vielen Ehrenpreisen stehen 50 000 Mk. an programmässigen Preisen zur Verfügung. Programme versendet das Bureau: Berlin N., Invalidenstrasse 42.

Wiener Kryptogamen-Tauschanstalt, Jahres-Katalog 1897. Am 24. März d.J. wurde in Grossquart der 20 Seiten starke Katalog ausgegeben, welcher nach oberflächlicher Schätzung ca. 3000 Namen von Kryptogamen enthält. Der Inhalt des vorliegenden Katalogs zerfällt in 6 Gruppen: *Musci frondosi*, *Hepaticae*, *Fungi*, *Lichenes*, *Algae* und mikroskopische Präparate. Im nächsten Katalog sollen auch bakteriologische Objekte und Gefässkryptogamen Aufnahmen finden. Die Namen der Tauschobjekte sind in den obengenannten Gruppen alphabetisch geordnet.

Jedem Namen ist die Wertziffer der Einheiten beigefügt. Beim Kauf wird die Einheit mit 5 Pfg. berechnet. Im Tausch werden 25 Prozent Einheiten abgezogen. Offertenlisten sind jedes Jahr bis 31. Oktober einzusenden. Unter der Rubrik „Wissenschaftliche Notizen“ werden die Diagnosen einer Reihe neuer Arten publiziert. Allescher (München) beschreibt *Coniothyrium olympicum*, *Phyllosticta Allescheri* Sydow, *Sporodesmium Sydowianum*, und Tycho Vestergren (Upsala) *Ustilago verrucosa*, *Pyrenophora delicatula*, *Ramularia Buniadis*, *Marssonia carnea*, *Phoma spuria*, *Dendrophoma Symphoricarpi*, *Sirococcus Coniferarum*, *Diplodina Caraganae*, *Hendersonia septem-septata*, *Rhabdospora Cerridis*. Diejenigen Botaniker, welche sich am Tausch beteiligen wollen, finden die Tauschbedingungen im Kataloge, welcher durch den Leiter der Tauschanstalt, Herrn J. Brunnthaler in Wien IV 2, Igelgasse 11, zum Preise von 50 Pfg. zu beziehen ist. Die erste grössere Kryptogamen-Tauschanstalt sei allen Interessenten bestens empfohlen.

**Litwinov, Austausch russischer Pflanzen.** Herr Litwinov in Aschabad (Transkaspien) wünscht eine Sammlung von ca. 1100 russischen Pflanzenarten aus verschiedenen Gegenden Central-, Ost-, Südrusslands, sowie vom Süd-Ural und dem Nordkaukasus gegen persische Pflanzen umzutauschen.

**Woloszczak, Dr. E.**, Flora polonica exsiccata, Centurie VI anni 1897.

Es ist soeben die sechste Centurie dieses wichtigen Exsiccatenwerkes erschienen. Dieselbe enthält 100 Pflanzenarten aus verschiedenen Teilen der altpolnischen Republik und zwar: aus Kongress-Polen, aus Galizien, Nordungarn (aus Seynesia-Zips), Lithauen, Ukraina und aus den am Schwarzen Meere gelegenen Landstrichen. Die seltensten und wichtigsten Pflanzen dieser Centurie sind: *Phegopteris Robertiana* Al. Br. (Lwów-Lemberg), *Equisetum maximum* Lam. var. *serotinum* A. Br. (Polen), *Bromus squarrosus* L. (Polen, neuerlich eingeschleppt bei Warszawa), *Andropogon Ischaemum* L. (Polen), *Carex pilulifera* L. (Lithauen), *Carex transsilvanica* Schur (Lwów), *Ornithogalum tenuifolium* Guss. (Ukraina), *Fritillaria meleagris* L. (Galizien), *Alnus ambigua* Beck. (Galizien), *Salix reticulata* L. (Tatra), *S. Kitaibeliana* Willd. (Tatra), *Euphorbia pannonica* Host. (Galizien), *Oxyria digyna* Hill. (Tatra), *Corispermum Marschallii* Steven (Polen, Dobrzecyn), *Kochia scoparia* Schrad. (Warszawa, eingeschleppt!), *Polycnemum majus* A. Br. (Ukraina), *Androsace elongata* L. (Polen), *Euphrasia montana* Jord. var. *Klukii Piotrowski* (Leopol, „planta omnino eglandulosa, caeterum a typo non diversa“), *E. Rostkorianae* Hayne var. *minoriflora* Borb. (Polen), *E. gracilis* Fr. (Polen), *E. tenuis* Bren. (Leopol.), *E. salisburgensis* Funk. (Tatra), *Symphytium cordatum* Wald. Kit. (Karpaten), *Gentiana Fatrae* Borb. (Tatra), *G. Uechtritzii* Sag. et Schn. (Tatra), *Leontodon tataricus* B. Kotula (Tatra), *Crepis Jaquinii* Tausch. (Tatra), *Artemisia inodora* M. B. (Galicia orient.), *Saxifraga hieraciifolia* Wald. Kit. (Tatra), *S. androsacea* L. (Tatra), *S. perdurans* Kit. (Tatra), *S. caesia* L. (Tatra), *Lythrum hyssopifolium* L. (Polen), *Epilobium vicularae* Wahlb. (Polen), *Potentilla rupestris* L. (Polen), *Zygophyllum fabago* L. (Odessa), *Dianthus hungaricus* Pers. (Tatra), *D. Helwigii* Borb. (Leopol), *Viola pumila* Chaix (Ukraina), *Schwereckia podolica* Andrz. (Gal. orient.), *Delphinium oxysepalum* Borb. (Tatra).

„Flora polonica exsiccata“ erscheint jedesmal nur in 34 Exemplaren, deshalb sind die ersten Centurien bereits seit lange vergriffen. Nächstes Jahr werden zwei Centurien ausgegeben.  
 Dr. A. Zaleski.

**Hauck u. Richter, Phycotheca universalis.** Von diesem vortrefflichen Exsiccatenwerke sind soeben Fasc. XIV u. XV, enthaltend die Nummern 651—751, erschienen. Die neuen Formen dieser Centurie sind: *Scenedesmus opoliensis* P. Richt., *Cosmaridium silesiacum* P. Richt., *Aphanizome non holsaticum* P. Richt.

**Lloyd, James, Herbarium.** James Lloyd, Verfasser der „Flore de l'Ouest de la France“, hat testamentarisch verfügt, dass sein grosses Herbarium und seine bot. Bibliothek als bot. Museum der Stadt Angers erhalten bleibe. Aus den Zinsen eines der Stadt vermachten Kapitals soll zur Vergrösserung dieses Museums jährlich eine Summe verwendet werden; überdies soll aus demselben ein „Conservateur“ des Museums angestellt werden. Demselben ist ein Gehalt von mindestens 3000 Fr. jährlich ausgesetzt. Für diese Stellung hat die „Société botanique de France“ einen



Ternavorschlag auszuarbeiten; die Ernennung erfolgt durch den Maire der Stadt Angers. Bewerber wollen sich bis längstens 15. März 97 an den Präsidenten der Gesellschaft, M. Cornu, Paris, rue de Grenoble 84, wenden. (Oest. bot. Ztschr.)

**Faure, Herbarium.** Das Herbarium Faure, umfassend ca. 12000 Arten, ist zu verkaufen. Auskunft erteilt J. Giraud, Grenoble, Rue du Lycée 8.

**Bänitz, Dr. C., Bot. Reise nach Süddalmatien.** Dr. C. Bänitz-Breslau, der bekannte Herausgeber des „Herbarium Europaeum“, unternimmt Anf. April d. J. eine bot. Forschungsreise nach dem südlichen Dalmatien. Persönliche Beziehungen veranlassen ihn, zuerst längeren Aufenthalt in Gravosa zu nehmen, wo ein Boot zur Erforschung der kleinen Eilande, welche zur Frühlingszeit nur von wenigen Botanikern besucht werden, zu seiner Verfügung steht. Spezialwünsche inbezug auf einzelne Gattungen und Spezies nimmt Dr. C. Bänitz gern entgegen. (Oesterr. bot. Zeitschr.)

**Landauer, Robert, Bot. Exkursion nach Südtirol.** Robert Landauer, Florist aus Würzburg, und Oberhäusser, Entomolog, sammeln vom 1. April an am Gardasee, Standort: Gardone-Riviera (Fassano). Zugleich giebt Herr Landauer die dankenswerte Anregung, dass jeder Florist, der eine grössere Exkursion beabsichtige, in einer kurzen Notiz Zweck und Ziel derselben, sowie ein etwaiges Standort publizieren möge. Auf diese Weise liessen sich vielleicht manchmal persönliche Bekanntschaften und gemeinschaftliche Exkursionen von solchen Botanikern vermitteln, welche dieselben Gebiete zu gleicher Zeit bereisen.

**Wettstein, Prof. Dr. R. v., Besuch der bot. Gärten.** Professor Dr. R. von Wettstein unternimmt im Laufe des Monats April eine Reise zur Besichtigung der wichtigsten botan. Institute und Gärten von Deutschland, England, Belgien, Holland und Dänemark. (Oesterr. bot. Zeitschr.)

**C. G. Pringle, Mexikanische Sammelreise.** C. G. Pringle ist von seiner bot. Sammelreise aus Mexiko mit einer Ausbeute von ca. 20000 Exemplaren zurückgekehrt.

## Personalnachrichten.

**Ernennungen etc:** Dr. Alex. P. Anderson w. Prof. d. Botanik am Clemson College S. C. — Dr. Pietro Cannarella w. Assistent am bot. Garten zu Catania. — Dr. Luigi Busecalioni w. Assistent am Instituto botanico di Roma. — Dr. Herm. Ross wird Custos am bot. Garten in München. — Prof. Dr. A. Chatin w. Präsident der Pariser Akademie der Wissenschaften als Nachfolger des Herrn A. Cornu. — Prof. Dr. A. Cornu w. Präsident der bot. Gesellschaft in Frankreich. — Prof. Jak. Eriksson erhielt von der Kgl. Schwed. Landbau-Akademie zu Stockholm die gold. Medaille als Anerkennung für seine Untersuchungen über den Getreiderost. — Dr. Victor Folgner w. Assistent am bot. Institut der deutschen Universität in Prag. — J. H. Burkill w. Assistent am Kew-Herbarium. — Dr. E. Bauer in Prag-Smichow w. Sekretär der Finanzprokuratur in Prag. — Dr. A. Nestler, Privatdozent für Pflanzenanatomie an der deutschen Universität zu Prag, erhält nun auch die Venia legendi für Pflanzenphysiologie. — Die bot.-zool. Abteilung der k. forstl. Versuchsanstalt in München wird in eine botanische und in eine zool. Abteilung getrennt. Prof. Dr. Hartig bleibt Vorstand der ersteren, Prof. Dr. A. Pauly wird Vorstand der letzteren. — Dr. W. Benecke hat sich an der Universität in Strassburg i. E. habilitiert. — **Todesfälle:** Dr. Lajos Jurányi starb am 27. Febr. in Abbazia im 60. Lebensjahre. — Der Botaniker Franz Oberleitner, Pfarrer in Ort bei Gmünd, starb am 12. Febr. im Alter v. 68 Jahren. — Abbé Faure, Gründer d. Société Dauphinoise, starb am 14. Sept. 96 in Murinais (Isère). — Lehrer Max Grütter, bekannter Florist in Luschkowko bei Prust im Kreise Schwetz in Westpr., ist am 2. April im Eisenbahnzuge ermordet worden.

## Berichtigung.

Bei Heft 3 (1897) soll es p. 56 unter Personalnachrichten heissen: Terracciano wird Assistent in Parma statt Palermo.